

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft des Kantons Glarus  
**Band:** 19 (2015)

**Endseiten**

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## ANKÜNDIGUNG

Als Fortsetzungen zu dieser Publikation sind die folgenden zwei Arbeiten geplant:

Zur Nachtgrossfalterfauna des Kantons Glarus (2). - Vier natürliche Lebensräume in der Umgebung von Elm, im oberen Sernftal (Leibach, Jetzberg, Bünenboden und Obererbs, 1095-1700m) (Lepidoptera: „Macroheterocera“).

Zur Nachtgrossfalterfauna des Kantons Glarus (3). - Fünf natürliche Lebensräume im Linthtal (Näfels-Oberseestrasse bei Hilari-Rank und Höreli-Rank, sowie Hinter-Braunwald, Gumenalp und Obersand, 515-1960m) (Lepidoptera: „Macroheterocera“).

# DER AUTOR

**Dr. rer. nat. Ladislaus REZBANYAI-RESER**

Natur-Museum Luzern, Kasernenplatz 6. CH-6003 Luzern (Schweiz) – e-mail: [ladislaus.reser@lu.ch](mailto:ladislaus.reser@lu.ch)

Geboren in Budapest (Ungarn), am 30.12.1939. Universitätsdiplom (Biologie-Geographie) in Budapest 1963, Doktor der Zoologie (rer. nat.) mit Hauptfach Insektenkunde (Entomologie) ab 1971. – Seit 1969 wohnhaft in der Schweiz, vorerst in Bern, seit 1971 in Luzern (seit 1983 Bürger der Stadt Luzern). Zwischen 1969-1971 Opersänger im Stadttheater Bern, zwischen 1971-1975 im Stadttheater Luzern. – Berufliche Laufbahn in der Schweiz: Ab 1974 bis 2004 Wissenschaftler des Natur-Museums Luzern, zuletzt als Konservator der Entomologischen Abteilung. Ab 1.1.2005 im Ruhestand, seit dem „ehrenamtlicher Kustos“ der Schmetterlingsammlung des Natur-Museums Luzern. – Seit 1979 ehrenamtlicher Aussenmitarbeiter des „Museo cantonale di storia naturale“ in Lugano, seit 2005 des Naturmuseums Glarus in Engi und des CSCF in Neuchâtel („Centre Suisse de Cartographie de la Faune“), sowie seit 2006 des „Musée jurassien des sciences naturelles“ in Porrentruy. – Seit 1976 Mitglied und Präsident der Entomologischen Gesellschaft Luzern. Ferner Mitglied der „Societas Europaea Lepidopterologica“ (Europäische Lepidopterologische Gesellschaft) und der „Entomologischen Gesellschaft Zürich“, Ehrenmitglied der „Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft“ und der „Szalkay József Ungarischen Lepidopterologischen Vereinigung“. Seit 2013 Träger der goldenen Ehrenmedaille der SIEEC (Symposium Internationale Entomofaunisticum Europae Centralis = Internationales Symposium der Insektenfaunistik Mitteleuropas). – Zwischen 1979-2007 verantwortlicher Redaktor der Zeitschrift „Entomologische Berichte Luzern“. Seit 2008 Herausgeber und verantwortlicher Redaktor der Zeitschrift „Lepidopterologische Mitteilungen aus Luzern“. – Hauptforschungsgebiet innerhalb der Insektenkunde: Tag- und Nachtfalter (Grossschmetterlinge) der Schweiz, früher auch in Ungarn, zum Teil jedoch auch in Jamaika (Mittelamerika: West-Indien), in der Republik San Marino und in der Toskana (Roccamare). – Bis Ende 2014 insgesamt 480 kleinere bis grössere wissenschaftliche Publikationen (überwiegend „Grossschmetterlinge“ = „Macrolepidoptera“, aber auch andere Insektengruppen). Bisher konnte er 23 für die Wissenschaft neue Falterarten oder -unterarten entdecken und beschreiben, ferner 29 Falterarten in der Schweiz zum ersten Mal finden und darüber Bericht erstatten. Acht verschiedene Insekten (Gattung, Art oder Unterart) sind nach ihm benannt worden (<http://reserentomologie.uw.hu>).



Foto MATTHIAS BORER, 2013, Neuchâtel